

Fingerverse – Minitheater mit den Händen

Text: Christina Schnedl Zraggen / we
Fotos: Christina Schnedl Zraggen



Die Schülerinnen und Schüler...

- » können Verse und Reime rhythmisch nachsprechen und spielerisch umsetzen.
- » können die Sprechstimme als Ausdrucksmittel einsetzen und deutlich artikulieren.
- » können Sprechspiele mit und ohne Vorgabe realisieren.



Sprache und Humor

Fingerverse sind winzige, bewegte Geschichten. Sie faszinieren mit Reimen und der humorvollen Überraschung am Ende: Meist ist es der kleine Finger, der am Ende des Minitheaters noch einen Extra-Auftritt bekommt. Fingerspiele und Reime nähren die Freude am gemeinsamen Tun, an der Sprache und am Humor, denn sie finden immer in der Begegnung mit einem Gegenüber statt, darum lieben die meisten Kinder Fingerspiele noch bis ins Schulalter hinein.

Sprache und Feinmotorik

Neben dem vordergründigen Unterhaltungswert bieten diese Spiele noch vieles mehr: Fingerspiele dienen der Sprechförderung, die Kinder üben das genaue Nachsprechen, sie werden angeregt, etwas Eigenes zu erfinden und vorzutragen, sie

treten mit anderen in Dialog, sie setzen die Sprechstimme als Ausdrucksmittel ein und sie üben, deutlich zu artikulieren. Einen Schwerpunkt bildet die Förderung der Feinmotorik, Fingerspiele fordern und fördern das geschickte Bewegen der Finger und Hände, die Hand-Auge- und Hand-Hand-Koordination, die Kraftdosierung der Hände und Finger sowie die Aufnahme von vielfältigen, taktilen Reizen.

Fingerspiele vortragen

Die fünf Schauspieler – die Finger – sind immer dabei, darum: Bühne frei! Die Lehrperson sollte die Minigeschichten gut auswendig vorzeigen können, den Wortrhythmus beachten und die verschiedenen Charaktere mit der Stimme unterschiedlich darstellen. Die Kinder ahmen dann das Vorgelegte direkt nach.

Fingervers 1: **Zum Coiffeur gah**

«Mir söttet all' zum Coiffeur gah!»
«Ich wett mini Haar churz schniide laa!»
«Ich wett mini Frisur grünen lüüchte laa!»
«Und ich möchte Zöpfli mit Mäscheli draa!»
Nur de Chlinscht meint: «Nei, nei, nei!»
Ich laa mini Haar sicher nöd schnide,
ich wett lieber en wilde Wuschelchopf bliibe!»



Fingervers 2: **Dr Buur und sini Tier**

«Säg Buur, was mached dini Tierli?»

«S Hündli schläft no es Stündli.
S Chätzli schnuured uf em Maträtzli.
D Chue brucht nochli Rue.
Und s Müüsli pfluused im Hüüsli.
Nur s Soili tuet eus echli necke
und luschtig s Schnörri vürestrecke!» «Chrrchrrchrr!»



*Zeigefinger der einen Hand anschauen.
Mit diesem Finger den ...*

*... Zeigefinger der anderen Hand streicheln (in Faust)
Mittelfinger streicheln
Ringfinger streicheln
Kleinen Finger streicheln
Daumen (Soili) schaut irgendwo hervor und grunzt*

*Bauer: Zeigefinger der einen Hand
Schlafende Tiere: Faust der anderen Hand, Daumen versteckt.
Der Zeigefinger als Bauer streicht nacheinander über die gebeugten, schlafenden Fingertiere, beginnend beim Hund (Zeigefinger) bis hin zum Müüsli beim kleinen Finger.
Beim Soili kommt der versteckte Daumen irgendwo zwischen den anderen Fingern hervor und streckt so sein Schnörri hervor.*

Fingervers 3: **Im Zoo**

Die foif Chinde sind so froh,
sie träffed en huufe Tier im Zoo:

En Elefant so dick und schwär,
en brune, brummlige Zottelbär,
s Krokodil, es gförlichs Tier,
und au de Loi i sim Quartier.
Am Schluss rüeft en chline Papagei:
«Uf Wiederseh und chömed guet hei!»

Finger der einen Hand Fünf zeigen

*Finger der anderen Hand:
Daumen
Zeigefinger
Mittelfinger
Ringfinger
Kleiner Finger*



Selber Fingerverse erfinden

Wenn die Kinder in Schule und Kindergarten viele und abwechslungsreiche Verse und Reime kennenlernen, können sie auch selber eine Minigeschichte erfinden. Die Kinder überlegen, wo die kleine Geschichte stattfindet, wer spricht und ob in der Ich-Form oder in der dritten Person gesprochen wird. Die Fingerspiele der Kinder kommen auch gut ohne Reime aus, der Fokus liegt mehr auf dem Erfinden, Sprechen und Vortragen.

Arbeitshilfe und Anregungen zum Erfinden

Hier spielt der Fingerspieler:

- Im Wald
- Im Zoo
- Auf dem Bauernhof
- Im Zirkus
- In der Steinzeit
- Im Wasser
- Im Weltall
- In der Schule

Das sind die Schauspieler:

- Verschiedene Tiere
- Kinder
- Akrobaten
- Zwerge
- Blumen

So beginnt der Vers:

- Ich bin ...
- Ich kann ...
- Ich liebe ...
- Das ist der
- Der will ...
- Der sagt ...
- Ein ... und ein ...

Die eigenen Finger verkleiden

Mit Filzstiften malen die Kinder Gesichter auf die Finger oder kleben Klebepunkte als Gesichter auf, für die Kopfbedeckung nehmen sie Gummiringe, Fingerhüte, Naturmaterial wie Bucheckern, Eicheln oder Blumen, für die Haare Wolle oder Pelzresten. Auch einzelne, abgeschnittene Plastikhandschuhfinger bieten lustige Gestaltungsmöglichkeiten.

Den Vers illustrieren

Gestaltungstipp: Die Kinder legen die Hände mit ausgestreckten Fingern auf ein Blatt, fahren mit einem Stift den Konturen nach oder verwenden die Kopiervorlage. Danach gestalten sie die Gesichter mit Filzstiften, Farbstiften oder Stickern.

Hier zeichne oder schreibe ich meinen Vers auf:

